Entwerfen im Kontext

Sich inspirieren lassen durch die kulturelle, soziale und räumliche Umgebung

Internationale Architekturtagung am Goetheanum

13. Oktober
bis 16. Oktober

Sektion für Bildende Künste
und Internationales Forum für Mensch und Architektur IFMA

Entwerfen im Kontext

Sich inspirieren lassen durch die kulturelle, soziale und räumliche Umgebung

Lebendige Organismen bilden und entfalten sich im Spannungsfeld zwischen ihrer Eigenart und ihrer Umgebung. Dadurch entstehen angepasste Organismen und stabile Ökosysteme. In der traditionellen Architektur gibt es oft einen ähnlich harmonischen Zusammenklang zwischen Bauwerken und ihrer Umgebung. Dadurch, dass man auf lokale Baumaterialien angewiesen war, vertraut mit dem örtlichen Klima und für die eigene Gemeinschaft baute, entstanden Bauwerke, die wie selbstverständlich in ihren Kontext passten.

Seit der Industrialisierung haben die Möglichkeiten sich diesen Gegebenheiten zu entziehen, rasant zugenommen. Baumaterialien aus aller Welt stehen zur Verfügung, Architekten reisen um den ganzen Globus und das Internet liefert eine Vielfalt an Gestaltungsbeispielen ohne Kontext. Dadurch ist eine groβe Gestaltungsfreiheit entstanden, aber auch ein Verlust an ortspezifischer und kultureller Vielfalt. Hinzu kommt, dass die Industrialisierung weltweit zur Vernichtung der natürlichen Umgebung geführt hat und zur Erosion von sozialem und kulturellem Kontext.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie wir erneut lernen können, ortsspezifische Bauwerke zu entwerfen, die ihren räumlichen und sozialen Kontext bereichern oder sogar heilen können. Dazu müssen wir die Fähigkeit entwickeln, uns in einen vorhandenen Kontext hineinzuleben. Wir müssen fragen lernen, welche Qualitäten vorhanden sind, welche fehlen und worin das verborgene Zukunftspotential dieses Ortes steckt.

Diese Fragen werden wir anhand von fünf verschiedenen Entwurfsaufgaben in interdisziplinären Arbeitsgruppen erforschen. Bereichert werden die Übungen durch Arbeitsberichte von international erfahrenen Architekten. Die Teilnehmer sind herzlich eingeladen, ihre eigenen Fragen und Erfahrungen zu dem Thema im Plenum und in den Workshops mit einzubringen!

Die Einführungen und Gespräche im Plenum sind auf Deutsch (DE) oder Englisch (ENG) mit Simultanübersetzung. Die Workshops sind Deutsch oder English ohne Übersetzung.

Wir freuen uns auf die Begegnung und einen regen Austausch mit Ihnen/Euch!
Pieter van der Ree für das Team der Sektion für Bildende Künste
Luigi Fiumara für das Internationale Forum Mensch und Architektur IFMA

Programm

Donnerstag, 13. Oktober

17.30 **Empfang**
19.30 **Kontext im Wandel**
Pieter van der Ree
Austausch und Fragen

Freitag, 14. Oktober

9.00 **Künstlerischer Auftakt**
9.30 **Entwerfen in unterschiedlichen kulturellen Kontexten**
Luigi Fiumara
10.45 **Kaffeepause**
11.15 **Arbeitsgruppen**
12.45 **Mittagspause**
14.30 **Arbeitsgruppen**
16.00 **Pause**
16.30 **Austausch**
17.30 **Abendpause**
19.30 **Rudolf Steiners Landartgestaltung als Metamorphose des Baumotivs**
Marianne Schubert

Samstag, 15. Oktober

9.00 **Künstlerischer Auftakt**
9.30 **A 12-Fold Context for Architecture**
Richard Coleman
10.45 **Kaffeepause**
11.15 **Arbeitsgruppen**
12.45 **Mittagspause**
14.30 **Arbeitsgruppen**
16.00 **Pause**
16.30 **Austausch**
17.30 **Abendpause**
19.30 **Architecture's own biography as context**
Nicolas Pople

Sonntag, 16. Oktober

9.00 **Künstlerischer Auftakt**
9.30 **An architecture of resonance: connecting with the world**
Gregory Burgess
(Video Livestream)
10.45 **Kaffeepause**
11.15 **Plenum**
12.45 **Tagungsende**

GeoFort, Niederlande,
9graden architectuur, 2020
Bild: 9graden architectuur

Arbeitsgruppen:

Uluru-Kata Tjuta Cultural Center, Australien, Gregory Burgess, Peter Ryan und Steve Duddy 1995
Bild: John Gollings

1 RUDOLF STEINERS ARCHITEKTUR IM KONTEXT (DE)

Rudolf Kaesbach und Markus Fischer

Mit der Goetheanum-Architektur zeigt uns Rudolf Steiner viel von seiner Entwurfsauffassung. Hierbei ist das Motiv des Goetheanum-Baues zentral ins Auge zu fassen und dessen Erscheinungsform in einem jeden Nebenbau. Eine Besonderheit seiner Entwurfsorganik besteht in der Schöpfung von ganz verschiedenen Bauwerken, die sowohl das Motiv verwirklichen, als auch den immer wieder anderen Landschaftskontext künstlerisch einfließen lassen, wodurch ein Zusammenklang zwischen Idee, Mensch und Umgebung entsteht. Wir nähern uns dieser Entwurfsidee gemeinsam betrachtend und künstlerisch übend an.

2 WIE ENTWICKELN WIR AUS DEM KONTEXT EINE ARCHITEKTUR-GESTALT? (DE)

Imme Denker, Luigi Fiumara und Martin Riker

Durch Wahrnehmungen an Projekten der Umgebung und gestützt auf eigene Erfahrungen, wollen wir in den Austausch über die verschiedenen Herangehensweisen kommen. Ziel ist es, Kriterien zu entwickeln, wie sich aus dem Umfeld, dem sozialen Kontext und der Bauaufgabe etwas Wesenhaftes verdichten kann. Diesen Prozess wollen wir im Workshop bis zu einer Entwurfsskizze ins Bewusstsein bringen.

3 MOTIVFINDUNG IM KONTEXT (DE+ENG)

Yaike Dunselman und Pieter van der Ree

Im Kontext begegnet eine Entwurfsaufgabe ihrem Schicksal. Der Kontext ist eine vielschichtige Gegebenheit von räumlichen, natürlichen, gesellschaftlichen, kulturellen und geistigen Aspekten. Wie kann man sich für diese Vielfalt an prägenden Faktoren sensibilisieren, sie ins Bild bringen und zur Inspirationsquelle werden lassen? Das wollen wir an einer kleinen aber reizvollen Entwurfsaufgabe auf dem Goetheanumgelände üben.

4 HOW TO DEAL WITH HIGHLY SENSITIVE HERITAGE? (ENG)

Nic Pople and Richard Coleman

The workshop will study and explore a new future for the Schreinerei, the former carpentry workshop of the Goetheanum. On the first day a fourfold study of the building and its setting, as a whole, in part and in detail are made. The aim is to analyse significance of the whole and its parts. A half way sharing will lead to either individual or group studies. The aim will be to collate all discoveries and reach the fullest possible understanding. The session will end with the birth of ideas. During the second day there will be a maturing of ideas about aspiration, function, limitation and transformation. Outline conceptual propositions for the whole, in part or at a detail level. A midway sharing will be followed by further development leading to a final presentation.

5 «MAN SCHAUE WAS GESCHIEHT» GESTALTUNGSANSÄTZE IN STEINERS LANDSCHAFTSARCHITEKTUR (DE)

Marianne Schubert & Hansjörg Palm

In der Arbeitsgruppe wollen wir uns zunächst phänomenologisch die Gestaltung der Außenanlagen im Goetheanumpark, welche Rudolf Steiner anlegen ließ, erschließen. Besonders dabei ist, wie diese Landschaftsarchitektur die Geste der weiteren Landschaft auf die Architektur bezieht.
In kleinen Stegreifübungen wollen wir dann im Norden und Osten des Goetheanumvorplatzes neue Geländegestaltungsideen entwickeln. Hier wurde zum einen die Platzgestaltung Anfang der 1990-er Jahre bis heute nicht fertig gestellt und zum anderen gerade in diesem Jahr eine Zederngruppe gefällt. Alle Gestaltungen fordern eine Kenntnis des Gesamtbaugedankens und sollen als Metamorphose aus diesem weiterentwickelt werden.

Biografien

Gregory Burgess
Architekt. Er praktiziert Architektur als soziale, heilende und ökologische Kunst für ein breites Spektrum von Kunden in den Bereichen Kultur, Bildung, Religion, Handel und indigene Völker. Für seine umweltbewusste und gemeinschaftsorientierte Bauweise wurde er mit der Goldmedaille des Australian Institute of Architects, einem Ehrendoktorat der Architektur ausgezeichnet. Er ist Mitglied des Order of Australia.

Richard Coleman
Architekt, Designanalytiker und Mitarbeiter bei denkmalgeschützten Projekten. Er ist Leiter des Londoner Büros Citydesigner und war in den 90er Jahren Administrator des nationalen Designprüfungsgremiums, der Royal Fine Art Commission, wo er seine Fähigkeiten in der Designanalyse und der Sensibilisierung für das kulturelle Erbe erwarb, wobei er auch vom Studium der Goetheanistischen Methodik profitierte. Zusammen mit Sarri Tapales initiierte er Architecture Steiner als Teil der Kunstsektion der Anthroposophischen Gesellschaft in Großbritannien.

Imme Denker
Freie Architektin, Partnerin im Büro denker zimmer architekten, Berlin seit 2000, Schwerpunkt Waldorfschulbau, -kindergärten und Wohnungsbau. Redaktion und Herausgabe der Zeitschrift Mensch+-Architektur (1997-2016), Vorstandsmitglied im IFMA International.

Yaike Dunselman
Studium der Architektur an der Alanus Hochschule bei Bonn. Seit 2003 gemeinsam mit Lars Frerichs Leitung des niederländisch-deutschen Architekturbüros ‹neun grad architektur› in Amersfoort (NL) und Olderburg (DE). Das Architekturbüro umfasst 25 Menschen und bearbeitet Projekte im Spannungsfeld von Supermärkten und Goetheanum.

Markus Fischer
Architekt, Studium an der U/GH Siegen und an der Sektion für Bildende Künste am Goetheanum, Geschäftsleiter der sozialtherapeutischen Gemeinschaft Altenschlirf, Herbstein bei Fulda, dort und darüber hinaus tätig in der Sanierung- und Neubauplanung für Menschen sozialtherapeutischer Lebensgemeinschaften.

Luigi Fiumara
Studium der Architektur an der Universität La Sapienze in Rom. 2000-2010 zuständig für die Architekturabteilung der Sektion für Bildende Künste am Goetheanum. Seit 2003 im Vorstand des IFMA, ab 2012 als Vorsitzender. Seit 2007 ehrenamtliche Professur der Nationalen Universität für Bauwesen und Architektur in Kiev (UA). Vortrags-, Beratungs- und Unterrichtstätigkeit in mehreren Ländern Europas, in Indien und in den USA. Planungstätigkeit in Italien, Schweiz, Deutschland, Rumänien, Ukraine, Russland und Indien.

Rudolf Kaesbach
Geboren in Rio de Janeiro. Studium der Architektur und Bildhauerei in Zürich und Dornach. Leiter der Bildhauerausbildung am Emerson College, England von 1980-2019. Langjährige Forschung an der Beziehung von gegebenen Landschaften als reales Formerlebnis zu dazugehörenden einfühlsamen Formfindungen in Architektur und Skulptur. Zum Beispiel in der Megalithkultur, in Griechenland, in Rudolf Steiners Bauten, bei Richard Long und Tadao Ando.

Hansjörg Palm
Bildhauerstudium an der Alanus Hochschule bei Bonn und Emerson College, Forest Row (GB). Kooperation mit Marianne Schubert am Goetheanum. Freischaffender Künstler und Landschaftsgestalter mit Schwerpunkt Planung und Realisierung von Sinnesparks, so z. B. im Erfahrungsfeld der Sinne «Eins & Alles» bei Stuttgart, auch im Kontext mit Neubauten.

Nicolas Pople
Architekt, Schriftsteller und Lehrer. 35 Jahre lang unterrichtete er an Londoner Architekturschulen, hielt Gastvorträge und fungierte als externer Prüfer. In den letzten 12 Jahren hat er den Bau von drei Kapellen für die Christian Community GB entworfen und beaufsichtigt und vor kurzem eine umfangreiche Renovierung des denkmalgeschützten Rudolf Steiner House in London abgeschlossen. Sein kleines Büro ist auf die Instandhaltung und nachhaltige Architektur spezialisiert.

Pieter van der Ree
Studium der Architektur an der Technischen Universität in Delft (NL). Seit 1990 selbstständiger Architekt im Bereich des ökologischen Bauens und der organischen Gestaltung. Autor von mehreren Büchern im Bereich der Organischen Architektur und von 2005-2020 Professur für Organische Architektur an der Alanus Hochschule (DE). Koordinator der Sektion für Bildende Künste in den Niederlanden und Mitglied des internationalen Sektionsteam in Dornach.

Martin Riker
Freier Architekt und Innenarchitekt, Baubiologe, Gebäudeenergieberater, Farbgestalter, Vorstandsmitglied im IFMA International, im Deutschen Kinderschutzbund Mainz e.V., Mitglied im Arbeitskreis Farbe und Kunstbetrachtung, Seminare und Vorträge zu «Architektur und Sinne» und «Partizipation». Seit 1993 selbstständig mit Büro archikult. Schwerpunkt ist, Baukultur zu schaffen für Familien, Kinder und Jugendliche. Partizipation ist die Grundlage bei archikult, um eine der Aufgabe gemäße Baugestalt zu entwickeln.

Marianne Schubert
Architektin und Landschaftsarchitektin mit eigenem Planungsbüro. Sie befasst sich seit den 80er Jahren beruflich mit den Goetheanumbauten und der umliegenden Parkanlage. Während ihrer langjährigen Tätigkeit für das dortige Baubüro entwickelte sie gemeinsam mit dem Bildhauer Hansjörg Palm die Platzgestaltung rund um das Goetheanum. Von 2014 bis 2019 leitete sie die Sektion für Bildende Künste am Goetheanum.

Ticketpreise

Preise inklusive Empfangsbuffet, 2 Mittagessen am 14./15. Oktober und Kaffeepausen:

Förderpreis	CHF 500
Normalpreis	CHF 385
Ermässigt	CHF 320
Studierende	CHF 100

Das Abendessen am 14./15. Oktober kann optional zum Tagungsticket gebucht werden: CHF 50.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über:
www.goetheanum.org/architekturtagung-okt-2022

Titelseite:
Trollstigen Aussichtspunkt, Norwegen, Reiulf Ramstad Architects 2012
Bild: Pieter van der Ree

Links:
30 St Mary Axe, London, Foster and Partners, 2004
Bild: Nigel Young

The Gardens by the Bay, Singapore, WilkinsonEyre Architects and Grant Associates, 2012
Bild: Pieter van der Ree

Goetheanum
Empfang | Postfach | CH-4143 Dornach
Tel. +41 61 706 44 44 | Fax +41 61 706 44 46
www.goetheanum.org/architekturtagung-okt-2022

Goetheanum

Die Zeitschrift **STIL** ist das Organ der Sektion für Schöne Wissenschaften und der Sektion für Bildende Künste und erscheint vier Mal im Jahr. Jedes Heft hat einen besonderen thematischen Schwerpunkt, enthält Vorträge, Essays und Interviews mit Künstlern, Schriftstellern, Philosophen, informiert über die Forschung sowie die aktuellen Ereignisse innerhalb der Sektionen. Zudem werden Rezensionen interessanter Neuerscheinungen publiziert und besondere Entwicklungen im aktuellen Kultur- und Kunstleben dargestellt.

STIL Goetheanismus in Kunst und Wissenschaft

Einzelausgaben der Zeitschrift STIL können Sie auf *www.goetheanum-verlag.ch/zeitschrift-stil* bestellen.